

(Mobile ebook) Das war der Hirbel: Wie der Hirbel ins Heim kam, warum er anders ist als andere und ob ihm zu helfen ist (Gulliver 218)

Das war der Hirbel: Wie der Hirbel ins Heim kam, warum er anders ist als andere und ob ihm zu helfen ist (Gulliver 218)

Von Peter Hrtling

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #94863 in eBooksVerffentlicht am: 2014-12-09Erscheinungsdatum: 2014-12-09File Name: B00QJFHQDE | File size: 20.Mb

Von Peter Hrtling : Das war der Hirbel: Wie der Hirbel ins Heim kam, warum er anders ist als andere und ob ihm zu helfen ist (Gulliver 218) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das war der Hirbel: Wie der Hirbel ins Heim kam, warum er anders ist als andere und ob ihm zu helfen ist (Gulliver 218):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toll aufbereitetVon schamalamadingdongSuperschn geschrieben, bringt den Kindern den Umgang mit "anderen" Problemen auf eine tolle Weise nher. Den Hirbel mchte man danach am liebsten einfach drcken.5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. tolles BuchVon Elaich las das Buch mit einer 4. Klasse. Alle Kinder waren sehr interessiert an Hirbel und seinen Geschichten. Nur weiter zu empfehlen. Gut ist auch das Lehrerbegleitheft! Ich werde es auch zuknftig mit meinen Klassen lesen...3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein bewegender KinderbuchklassikerVon Isabell BrehmeWrme, Schutz, Gte ' das ist fr Hirbel ein unerfillter Wunsch.Dieses Buch umfasst gerade mal 66 Seiten und schafft es in dieser Krze eine so bewegende und mitflhlende Geschichte zu erzhlen. Hirbel ist ein kleiner Junge mit einem starken Leiden, er hat dauerhaft Kopfschmerzen und hat sich deshalb oft nicht unter Kontrolle. Er ist ein Heimkind und hat bereits unterschiedliche Erfahrungen gemacht, doch Liebe war keine davon. Wer dieses Buch gelesen hat muss den Hirbel einfach lieben, egal ob Jung oder Alt. Paul das Hauskind: Roman fr Kinder

KurzbeschreibungKinder wie Hirbel gibt es viele. Nur sind sie den meisten unbekannt. Peter Hrtling macht in seinem berhmten Roman hautnah die Welt eines behinderten und elternlosen Jungen verstndlich. Neuausgabe mit Bildern von Eva Muggenthaler.Hirbel ist anders als andere, denn bei seiner Geburt ist etwas falsch gemacht worden. Er ist krank, hat oft Kopfschmerzen und auch Bauchweh von den Tabletten, die er dauernd nehmen muss. Manchmal schreit er dann und tut Dinge, worber die anderen lachen. Hirbels Mutter hat ihn weggegeben, seither wandert er zwischen Pflegeeltern und Heimen hin und her. Trotzdem ist Hirbel kein trauriges Kind. Mit den Psychologinnen spielt er ihre Spiele, die Tests, die er alle schon kennt. Er hat eine wunderbare Singstimme, und das Singen bereitet ihm Freude, solange er sich dabei nach seinen eigenen Regeln richten darf. Und Hirbel kann Haken schlagen wie ein Hase, wenn man ihn einfangen will. Als er einmal wegluft aus dem Heim, schlft er zwischen Schafen, aber er denkt, dass es lauter Lwen sind, die ihn nachts wrmen. Immer wieder luft Hirbel fort, weil ihn niemand richtig versteht und weil er in ein anderes Land mchte. Dorthin, wo die Sonne gemacht wird auf den Bumen.Pressestimmen"Hrtling stellt ganz sachlich und genau fest, wie Kinder leben mssen, die man vergisst, weil die Heime sie uns abnehmen." Sdwestfunk"Man msste dieses Buch zur Pflichtlektre machen und es ber Eltern und Grundschullehrer an die Acht- und Zehnjhrigen im Land verteilen. Wie hier ohne falsches Mitleid und Rhrseligkeit um ein Verstdnis geworben wird, das ist beispielhaft." Stuttgarter NachrichtenKurzbeschreibungKinder wie Hirbel gibt es viele. Nur sind sie den meisten unbekannt. Peter Hrtling macht in seinem berhmten Roman hautnah die Welt eines behinderten und elternlosen Jungen verstndlich. Neuausgabe mit Bildern von Eva Muggenthaler.Hirbel ist anders als andere, denn bei seiner Geburt ist etwas falsch gemacht worden. Er ist krank, hat oft Kopfschmerzen und auch Bauchweh von den Tabletten, die er dauernd nehmen muss. Manchmal schreit er dann und tut Dinge, worber die anderen lachen. Hirbels Mutter hat ihn weggegeben, seither wandert er zwischen Pflegeeltern und Heimen hin und her. Trotzdem ist Hirbel kein trauriges Kind. Mit den Psychologinnen spielt er ihre Spiele, die Tests, die er alle schon kennt. Er hat eine wunderbare Singstimme, und das Singen bereitet ihm Freude, solange er sich dabei nach seinen eigenen Regeln richten darf. Und Hirbel kann Haken schlagen wie ein Hase, wenn man ihn einfangen will. Als er einmal wegluft aus dem Heim, schlft er zwischen Schafen, aber er denkt, dass es lauter Lwen sind, die ihn nachts wrmen. Immer wieder luft Hirbel fort, weil ihn niemand richtig versteht und weil er in ein anderes Land mchte. Dorthin, wo die Sonne gemacht wird auf den Bumen.